

# NOVA

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **6 (1945)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen schweren Stand. Das von E. Wolters/Winterthur geleitete 6. Volkskonzert hatte durch die Mitwirkung der jungen Violinistin Heidi Sturzenegger eine besondere Zugkraft erhalten und die zahlreichen Zuhörer waren von ihrer meisterhaften Wiedergabe des Mendelssohnschen Violinkonzertes entzückt. Daneben wurden die charakteristische, leider selten gehörte Ouvertüre zum «Barbier von Bagdad» von P. Cornelius und zum Schluß die von Kampfesstimmung und sorgloser Heiterkeit durchzogene c-moll-Sinfonie von Brahms gespielt. Das Hauptthema des letzten Satzes erinnert an Beethoven. Als man Brahms darauf aufmerksam machte, soll er gesagt haben: «Ja, und das merkt jeder Esel.» Auch im 7. Volkskonzert stellte sich eine vielversprechende junge Schweizer Künstlerin vor, die Berner Pianistin Rosmarie Stucki, welche das B-dur-Klavierkonzert Beethovens in hervorragender Weise interpretierte. Der Dirigent des Abends, L. Casella/Lugano, brachte als Novität eine amüsante Ballettsuite «Gli uccèli» (Die Vögel), des vor einigen Jahren verstorbenen italienischen Komponisten O. Respighi. Das Konzert war durch eine temperamentvolle Wiedergabe von Mozarts Linzer-Sinfonie (C-dur) eröffnet worden.

— Der Zürcher Komponist Willy Burkhard hat eine neue Sinfonie (Op. 73) geschrieben, die durch das Winterthurer Stadtorchester unter Leitung von Paul Sacher zur Uraufführung gelangte.

— Schweiz. Dirigentenverband. An seiner Generalversammlung vom 14. Januar 1945 nahm der Verband eine vereinfachende Namens-

bereinigung vor, indem künftig die Bezeichnung Berufsdirigent fallen gelassen wird. Nichtsdestoweniger bleibt eine der wesentlichen Aufgaben des Verbandes die Bekämpfung der Laienkonkurrenz. Als Präsident für die neue Amtsdauer wurde Walther Aeschbacher/Basel bestätigt; als Sekretär wurde Daniel Witschi/Zürich, als Quästor Alfred Hasler/Rheineck neu gewählt. Der zurücktretende Sekretär, René Matthes/Zürich, der dem Vorstände seit der Gründung des Verbandes 12 Jahre angehörte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

**Schalkau.** Im thüringischen Städtchen Schalkau, wohin er sich vor den Bombenangriffen geflüchtet hatte, starb kürzlich der Komponist Karl Noack. Er ist der Schöpfer zahlreicher Unterhaltungsstücke, von denen eines, «Heinzelmännchens Wachtparade», sehr bekannt wurde und Jahre hindurch das meistgespielte Stück der deutschen Radio-Wunschkonzerte war. Wie alle in Deutschland verbliebenen Künstler stand auch Noack in den letzten Jahren im Kriegseinsatz und war für die Truppenbetreuung künstlerisch tätig.

**London.** Die dortige Philharmonische Gesellschaft hat jetzt zum 50. Mal ihre Goldene Medaille verliehen, die trotz ihres privaten Charakters als die höchste Auszeichnung gilt, die in England einem Musiker verliehen werden kann. Zu den Empfängern der seit 1871 zur Verleihung kommenden Medaille gehören u. a. Sir Thomas Beecham, Sir Henry Wood und Toscanini. Der neueste Preisträger ist Sir Adrian Boult, der Orchesterleiter des Britischen Rundfunks.

## NOVA

**Musik, Belletristik.** Im Atlantis-Verlag, Zürich, erscheint die in Musikkreisen längst erwartete Biographie des Schweizer Komponisten **Hans Huber**, die neben einem ausführlichen Lebensbild auch ein Verzeichnis seiner Werke enthält. Diese von **Edg. Refardt** verfaßte Biographie darf al-

len Musikfreunden warm empfohlen werden. . . . «**Deutsche Gedichte aus vier Jahrhunderten.**» Diese von **E. Staiger** und **M. Hürlimann** zusammengestellte Anthologie der besten Gedichte in deutscher Sprache aus den letzten 400 Jahren erfreut besonders dadurch, daß nicht nur die «Großen»

berücksichtigt werden. Eine Sammlung von außerordentlicher Reichhaltigkeit die die schönsten Perlen deutscher Dichtung enthält.

**Artemis - Verlag, Zürich. Werner Kämpfen:** «Docteur Goudron.» Die Lebensgeschichte des vor zwei Jahren verstorbenen Dr. Guglielminetti, des selbstlosen Erfinders der Straßentee- rung, der außerdem als Arzt und Förderer des Flugwesens zu Weltruhm gelangte. Ein äußerst anregendes und interessantes Buch, das weiteste Verbreitung und viele dankbare Leser finden möchte. . . . **Don Juan Manuel:** «Der Graf Lucanor.» Dieses «Spanische Schatzkästlein» wurde von Eichen- dorff ins Deutsche übertragen und ist schon längst vergriffen. Der bekannte Hispanist Prof. Dr. Steiger hat die neue Ausgabe dieser köstlichen, von einem Weisen erdachten Fabeln re- vi- diert und mit einer ausführlichen Ein- leitung, die den Lesern willkommen sein wird, versehen. . . . **Nicolaj Go- gol:** «Die Abenteuer Tschitschikows» oder «Die toten Seelen.» Höchst amü- sant ist die Geschichte des Spitzbu- ben, der es versteht, aus toten Bau- ern Kapital zu schlagen! Die drasti- sche Menschendarstellung Gogols und sein überwältigender Humor sind heu- te noch so frisch wie vor 100 Jah- ren. . . . **Emmy Moor:** «Der Ge- richtssaal spricht.» Tragisch und er- schütternd wirken diese von einer Gerichtsberichterstatte- rin gesammelten Fälle, die in dieser sachlichen Dar- stellung als düstere menschliche Do- kumente zu bezeichnen sind. Ein Buch für reife Leser.

**Verlag Josef Stocker, Luzern. Oskar Bauhofer:** «Der Mensch und die Kunst.» Ein gehaltvolles, tiefeschürfen- des Werk über unsere Beziehung zur Dichtung und zu den bildenden Kün- sten. Der Autor zeigt die Bedeutung des künstlerischen Schaffens und seine Wichtigkeit für die Allgemeinheit. Ein gedankenreiches Buch, das alle Kunst- freunde mit wirklichem Gewinn lesen werden. . . . **L. Meli-Bagdasarowa:** «Er- zählungen eines russischen Pilgers.» Schlichte Erzählungen eines russischen Pilgers, die zu Herzen gehen und zei- gen, wie wir das Religiöse im All-

tagsleben verwirklichen sollen. Ein von kindlichem Glauben erfülltes Buch. . . . **O. W. von Lubicz-Milosz:** «Miguel Manara»-Gedichte. Der vor fünf Jah- ren verstorbene litauische Dichter wird als einer der größten Dichter der Ge- genwart bezeichnet. Sein Mysterien- spiel «Miguel Manara» ist ein meister- haft gestaltetes und vom wahren Geist des Glaubens getragenes Werk; auch seine Gedichte fesseln durch die sie durchleuchtende Liebe und die vollende- te Musikalität der Sprache. . . . «Geschichte einer vollkommenen Lie- be.» Dieses eigenartige Buch gehört zu den besten klassischen chinesischen Romanen. Durch seine Originalität wird es alle Leser fesseln; es darf besonders den Literaturfreunden emp- fohlen werden.

**Rascher Verlag, Zürich. Franz Carl Endres:** «Glossen zum menschlichen Alltag.» Es ist oft schwer, die All- tagsprobleme befriedigend zu lösen. In diesem Buch zeigt Endres in leicht faßlicher Weise, wie diese Schwierig- keiten überwunden werden können. Ein gutes Buch, das zur rechten Zeit erscheint und vielen Lesern wertvolle Dienste leisten wird.

**Waldstatt-Verlag, Einsiedeln.** In sei- nem neuen, hübsch illustrierten Buch «Die Nidelgret» schenkt uns der be- liebte Autor **Otto Hellmut Lienert** eine Märchensammlung «Für Neun- bis Neunzigjährige». Diese von Poesie, Humor und Romantik erfüllten Le- genden, in welchen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird, werden alte und junge Leser entzücken.

**Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. Warwick Deeping:** «Haupt- mann Sorrel und sein Sohn.» Die mei- sterliche Gestaltung der Beziehungen zwischen Vater und Sohn. Dieser pak- kende Roman gehört zu den Werken, die man immer wieder liest und deren Gestalten man nicht vergißt. . . . **Warwick Deeping:** «Außenseiter der Gesellschaft.» Das Hohelied einer Frau, deren Milde, Hingebung und Lebens- zuversicht es gelingt, ihren verein- samten, verbitterten Mann wieder mit der Welt zu versöhnen. Ein ganz hervorragendes Buch. . . . **Richard Church:** «Die Nacht der Bewährung.»

Menschen verschiedener sozialer Schichten treffen in einem Londoner Hotel zusammen und erleben während eines Luftangriffes eine Nacht, die für ihr Leben entscheidend ist. . . . **Disa Netterström-Jonsson:** «**Britt begegnet dem Ernst des Lebens.**» Ein tapferes schwedisches Mädchen findet trotz allen Schwierigkeiten den Weg zu seinem Beruf und zum Leben. Ein vorzügliches Buch für junge Mädchen. . . . **W. Marti:** «**Es ist viel Hunger auf der Welt.**» Ein Roman, der brennende Gegenwartsprobleme aufwirft und sie mit viel Wärme einer ruhigen und einfachen Lösung entgegenführt. . . . **K. P. Wieland:** «**Das Haus am See.**» Die fesselnde Geschichte eines jungen Mannes, der trotz anfänglicher Ablehnung Arzt wird und so seine wahre Lebensaufgabe findet. Ein Buch von dauerndem Wert. . . . «**Andersens Märchen.**» Diese feinsinnigen Märchen sind von R. Eger aus dem Dänischen übertragen und der bekannte Maler A. Merckling schuf dazu reizende Bilder. Ein Buch für große und kleine Kinder.

**Bühl-Verlag, Herrliberg/Zürich. M. Lermontow:** «**Der Held unserer Zeit.**» Der Autor — ein Zeitgenosse Puschkins — erzählt die tragische Geschichte eines jungen russischen Offiziers und gibt zugleich ein fesselndes Bild der damaligen russischen Gesellschaft um 1830. . . . **Alexander Puschkin:** «**Die Reise nach Erzerum. Tagebuchblätter-Anekdoten.**» Die «Reise nach Erzerum» ist die interessante Schilderung eines russischen Feldzuges im Jahre 1829, wogegen die Tagebuchblätter und die Anekdoten ein umfassendes Bild des geistigen Lebens Puschkins und seines Verhältnisses zu Hof und Gesellschaft vermitteln. Der Band wird durch ein ausführliches Namensregister ergänzt.

**AK-Verlag, Bern. Urs B. Böcklin:** «**In müßigen Stunden.**» Eine Sammlung von Kurzgeschichten, die den Leser zu eigener Besinnung anregen und in ihrer Mannigfaltigkeit viel Interessantes bieten.

**Benziger-Verlag, Einsiedeln / Zürich. Regina Ullmann:** «**Madonna auf Glas.**» Feinsinnige und besinnliche Erzählungen, in welchen die begabte Dichterin

den unvergänglichen Wert echter Menschlichkeit verkündet. . . . **M. L. Garnier-Azaïs:** «**Prüfung der Liebe.**» Die ergreifende Geschichte eines Ehepaares, das Enge und Egoismus überwindet und zu jener opferfreudigen Liebe gelangt, die allein diesen Namen verdient. . . . **Maria Kottmann:** «**Gundi. Die Geschichte einer Magd.**» Eine mutige, mütterlich gesinnte Frau verzichtet auf eigenes Glück und erfüllt in ihrer Liebe zu ihren Mitmenschen den wahren Sinn des Daseins: Dienen! . . . **Fr. v. Tschudi:** «**Wo der Adler haust.**» Eine schön ausgestattete Neuausgabe des wertvollen, altberühmten Buches über das Tierleben in unseren Bergen. Das prachtvolle Werk, das mit den Stichen der Ur-Edition geschmückt ist, bedarf keiner weiteren Empfehlung.

**Interna-Verlag, Zürich. Colombo:** «**Die Burg der Tränen.**» Die ergreifende Tragödie eines früh Entgleitenen, der zu Unrecht zum Verbrecher gestempelt wird und büßen muß. Mit wachsender Spannung liest man dieses Buch, das nachdenklich stimmt und zur Besinnung ruft.

**Verlag Victor Gaiser, Basel. W. J. Oehler:** «**Fruchtbare Stille.**» Diese «Kurzstunden über vernachlässigte Kapitel der seelischen Hygiene» dürfen als wertvoller Beitrag zum Wiederaufbau der zerrissenen menschlichen Gesellschaft und zur Wiederherstellung des verlorengegangenen Vertrauens allen Suchenden warm empfohlen werden.

**Mont-Blanc-Verlag, Genf. Schriftenreihe «Tat und Gedanke.»** 1. **Charles Baudoin:** «**Die Macht in uns.**» 2. **Dr. G. Lucci:** «**Psychologie im Alltag.**» 3. **P. Denal/G. Dubal:** «**Das Glück in der Liebe.**» Drei wertvolle Werke über psychologische Probleme, die vor allem auf Selbsterkenntnis und Selbstdisziplin hinweisen und dazu verhelfen sollen, uns der in uns befindlichen unbewußten Kräfte zu bedienen, die uns gegeben wurden, um uns vor seelischen und körperlichen Schäden zu bewahren. Das eingehende Studium dieser wertvollen Werke wird denkenden Lesern nützliche Anregungen vermitteln.